

In einer tiefen Krisenzeit versuchte der Orden das von den Templern geerbte Dorf neu zu beleben. Das war ein mutiger Akt.

Grußwort des Johanniterordens

Der Ritterliche Orden des Heiligen Johannes vom Spital zu Jerusalem (Johanniterorden) ist in Berlin in besonderer Weise mit dem Stadtteil Neukölln verbunden. Die Jubiläumsfeier zur Gründung Rixdorfs vor 650 Jahren gibt die gute Gelegenheit, die historische Seite der langen Beziehung besonders hervorzuheben, denn der Anlass für das Jubiläum ist die Neugründung des Dorfes durch den Johanniterorden im Jahre 1360.

In einer tiefen Krisenzeit des späten Mittelalters und gegen den Trend versuchte der Orden durch die Dorfgründung vor den Toren der Doppelstadt Cölln und Berlin Siedler zu gewinnen und das von den Templern geerbte Dorf neu zu beleben. Das war ein mutiger Akt. Die darüber ausgestellte Urkunde ist die einzige Dorfgründungsurkunde in der Mark Brandenburg. 1435 verkaufte der Johanniterorden Rixdorf den Städten Cölln und Berlin zum „ewigen Lehen“, nahm aber die Patronatsrechte über die Dorfkirche noch bis 1546 wahr.

Das Jahr 1360 bezeichnet sowohl für den Orden als auch für die Vorgeschichte Neuköllns einen wichtigen gemeinsamen Bezugspunkt in der Geschichte der Mark Brandenburg.

Als Regierender Kommendator der Brandenburgischen Provinzial-Genossenschaft des Johanniterordens möchte ich mit der historischen Erinnerung die herzlichsten Glückwünsche der Johanniter zum 650. Jubiläum an den Bezirk Neukölln verbinden.

Der Regierende Kommendator
Alexander v. Stechow